

MilchRente Versorgungswerk

Auswahl von Versicherern

Altersvorsorge: Sicherheit und Attraktivität in Einklang bringen

Die betriebliche Altersversorgung in Deutschland beruht überwiegend auf Lebensversicherungen.

Die sorgfältige Auswahl geeigneter Produktpartner ist enorm wichtig – Schließlich muss man dem Versicherer für eine lange Zeit vertrauen. Aus Sicht des Arbeitgebers ist die **Sicherheit** vorrangig – Aus Sicht der Mitarbeiter eine möglichst **hohe Leistung**. Kann man beides vereinen? Ja!

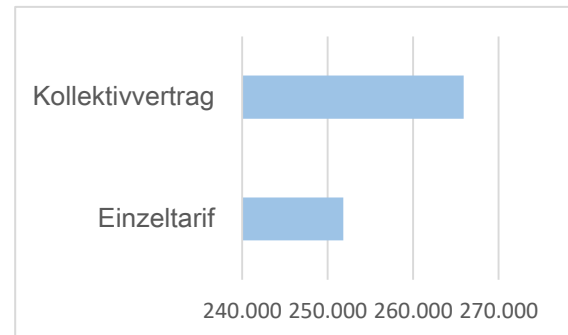
Wenn man einige Regeln beachtet und genau hinschaut, passt es für Beide.

Bei der Auswahl konzentrieren wir uns im ersten Schritt auf die **finanzielle Stärke** des Versicherers – das bringt Sicherheit für den Arbeitgeber.

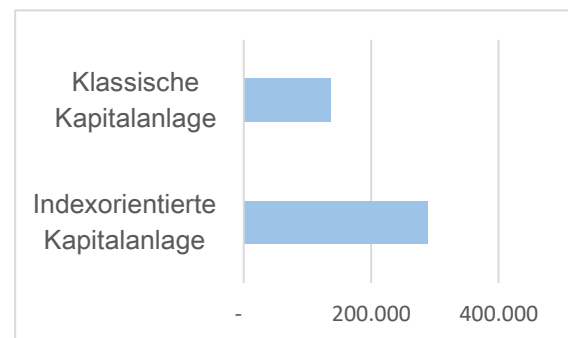
Viele Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Garantieleistungen. Im Regelfall ist jedoch die Höhe der garantierten Leistungen bei verschiedenen Versicherern im Bereich der betrieblichen Altersversorgungen sehr ähnlich. So kann man sich auf die Ertragschancen für die Mitarbeiter konzentrieren.

Hier beispielhaft einige der Optimierungsfaktoren.

Für die Optimierung des langfristigen Ertrags nutzen wir **Kollektivverträge**. Beispielrechnungen zeigen, dass dadurch rund **6 % mehr Leistung** ausgezahlt wird.



Empfehlenswert sind im Regelfall Tarife, die sich auf Indizes oder Fonds konzentrieren. Prognoserechnungen zeigen hier bis zu **110 % mehr Leistung**.



Viele Faktoren sind zu berücksichtigen. So führt z.B. nicht jeder hohe Kapitalbetrag auch zu einer hohen Rente.

Wir haben viele dieser Fakten in den Empfehlungen an unsere Mitglieder berücksichtigt. Diese werden zudem fortlaufend überprüft.

Was sollte am besten angeboten werden?

Nicht jeder Mitarbeiter lässt sich von einer ertragsorientierten Kapitalanlage als bessere Altersvorsorge überzeugen. Wir sind der Meinung, dass diese Entscheidung bei den Mitarbeitern liegen sollte, zumindest für die Entgeltumwandlung. Daher raten wir den Arbeitgebern, zwei Alternativen anzubieten. So ist die Akzeptanz höher und die Mitarbeiter zufrieden. Mehr als zwei Alternativen sind allerdings erfahrungsgemäß nicht notwendig.